

FINNLAND



Peter-Meyer-Reiseführer-Leser möchten verstehen, was sie sehen. Toleranz und Herzlichkeit sind ihnen wichtig, Wanderlust und Aktivitätendrang wollen sie so umweltschonend wie möglich ausleben. Sie sind vielseitig interessiert und neugierig auf Neues. Deshalb finden Sie hier zu allen Bereichen des Lebens authentisches Hintergrundwissen über Ihr Reiseland sowie ausführliche reisepraktische Informationen.



Über den Autor

Rasso Knoller kennt Nordeuropa wie seine Westentasche: Nach dem Studium (unter anderem Skandinavistik) arbeitete er drei Jahre als Rundfunkjournalist in Helsinki. Danach schloß sich ein weiteres Jahr in Norwegen an, von wo er deutsche Radiostationen und Tageszeitungen mit Berichten aus dem »kalten Norden« versorgte. Daß der Norden nicht bloß kalt, naß und voller Mücken ist, wie vielleicht so mancher – noch – glauben mag, will der heute in Stralsund lebende Journalist Ihnen im vorliegenden Finnland-Reiseführer zeigen. Denn Rasso Knoller hat bei seinen zahlreichen Aufenthalten in Finnland nicht nur das Land, seine Mücken und Seen, die Schären und weiten Landschaften, Schnee, Sauna und Mitsommernächte kennen- und liebgelernt, sondern weiß neben Aktuellem und Hintergründigem auch amüsante Geschichten von den »verschlossenen« Nordleuten zu erzählen.





PETER MEYER REISEFÜHRER

FINNLAND

*Praktischer Natur- & Kulturführer
durch das Land der 1000 Seen*

VON RASSO KNOLLER

*2. aktualisierte und überarbeitete Auflage
Frankfurt am Main 2001*

PETER MEYER VERLAG



pmv PETER MEYER VERLAG

INHALT

Zur Einstimmung 8
Kurzüberblick: Finnland 10

► **NATUR & AKTIVITÄTEN**

**Man sieht den Elch vor lauter
Bäumen nicht ...** 13

Geographie 13
Klima & Temperaturen 14
Tier- und Pflanzenwelt 17

Nationalparks 20

33 Schutzgebiete zum
Wohle der Natur 21
Wandern und Reiten 29

Aktivurlaub 29

Radwandern 30
Kanuwandern & Rafting 33
Angeln 34
Leichtathletik und Ballsport 35
Sport vereint 35
Tennis und Golf 36
Ski- und Schlittschuhlaufen 37
Safaris & andere Spezialtrips 38

► **GESCHICHTE & POLITIK**

Ein Land am Rande Europas 41

Erste Besiedelung 41
Die Wikingerzeit 41
Zum Schwedenreich 42
Unter russischer Herrschaft 43
Das finnische Nationalbewußtsein
erwacht 45
Unabhängigkeit und Bürgerkrieg
»Weiß« gegen »Rot« 46
Die Republik formiert sich 48
1939: Der Winterkrieg und seine
Folgen 48
Die Zeit seit 1944 51

Wirtschaft und Politik heute 53

Wer regiert? 53
Finnland und die Europäische Union 55
Landschaften & Provinzen 55

► **KULTUR & LEBENSART**

Die Menschen und ihre Kultur 59

Suomalaiset – Die Finnen 59
*Erlaubt ist, was gefällt – Saunen in
Finnland* 60

Die Finnlandschweden 61
Die Samen 62
Die Roma 63
Ausländer & Touristen 64
Sprache & Verständigung 64
Religion & Bildung 66

*Die Sache mit dem Weihnachts-
mann* 68

Rund um die Kunst 69

Literatur & Lesestoff 69
*22.795 Verse: Rückgrat des finnischen
Nationalstolzes* 70

Musik: klassisch – modern 72

Finnische Prominenz 74

Malerei und Architektur 75

Film 76

Feiertage & Feste 77

Kalender der Festivals 78

Essen & Trinken 80

► **REISEPRAXIS**

Reisevorbereitung & Anreise 85

Beste Reisezeit 85
Reisedauer & Tourvorschläge 86
Wichtige Adressen 88
Finnland im Internet 89

Reisekosten 90
Zahlungsmittel 90
Sicherheit und Gesundheit 91
Einreise- & Zollbestimmungen 93
Was mitnehmen? 94



Anreise nach Finnland 96

Mit dem Auto 96

Mit dem Schiff 97

Mit Bahn und Bus 100

Reiseveranstalter 101

Per Flugzeug 102

Praktisches im Land 103

Zeitunterschied und

Öffnungszeiten 103

Post und Telefon 103

Vorwahlen 103

Banken 103

Einkaufen 104

Presse und Rundfunk 104

Wichtige Adressen 105*Der gute Gast: Etikette im
Suomenland* 106**Von Ort zu Ort** 108

Öffentliche Verkehrsmittel 108

Mit dem Auto reisen 111

Unterkunft 112

Hütten & Ferienwohnungen 112

Ferien auf dem Bauernhof 114

Camping & Caravanning 114

Hotels 115

Jugendherbergen 116

▶ **HELSINKI****Helsinki – Stadt des Sommers** 119

Stadtgeschichte 119

6 Stadtrundgänge 1201 Die wichtigsten Stationen in der
Innenstadt 122

2 Museen im Parlamentsviertel 129

3 Abseits der Touristenpfade:
Kaivopuisto-Park 133

4 Der stattliche Bulevardi 135

5 Das Helsinki der Arbeiter 137

6 Zur Museumsinsel Seurasaari 139

Weitere sehenswerte Stationen 142

Festunginsel Suomenlinna 142

Vantaa und Espoo 144

Noch mehr Museen 147

Praktische Informationen 148

Verbindungen & Verkehr 148

Unterkunft 151

Restaurants & Ausgehen 152

Einkaufen 154

Sport & Badestrände 155

Weitere Informationen 156

▶ **ÅLAND-INSELN & SÜDKÜSTE****Kleinschweden: Die Ålandinseln** 159

Natur, Geschichte 159

Mariehamn 162

T Entdeckung Ålands per Rad 163

Verbindungen 168

Unterkunft 168

Essen, Trinken & Feiern 169

Weitere Informationen 169

Die kultureiche Südküste 171**Turku/Åbo** 171

Stadtrundgang 172

Verbindungen 181

Unterkunft 181

Essen, Trinken & Musik 182

Weitere Informationen 183

T Tour Entlang der Südküste 183

1 Zum südlichsten Punkt Finnlands 183

2 Drei Museums-Städte nördlich
von Helsinki 186

3 Die alte Stadt Porvoo 189

Loviisa & Festung Svartholm 192

Die Hafenstadt Kotka 193

Das hübsche Hamina 193

▶ **FINNISCHE SEENPLATTE****Ein Mökki am Wasser und
1001 Urlaubsträume** 199

Hämeenlinna 199

Tampere 202

Stadtrundgang 202



Praktische Informationen 206
Feste und Wanderungen in der Umge-
bung von Tampere 209
T Von Helsinki nach Kuopio 211
Lahti, Hauptstadt des Sports 211
Ausflüge am Päijänne-See 213
Jyväskylä, Stadt des Stararchitekten
Alvar Aalto 214
Sehenswertes in der
Umgebung von Jyväskylä 217
Kuopio, Zentrum des Seengebietes
218

Sehenswertes nördlich von Kuopio 223

T Von Helsinki nach Ostfinnland 224

Festungsstadt Lappeenranta 224

Holzstadt Imatra 226

Savonlinna 228

T Drei Rundfahrten ab Savonlinna 232

Joensuu und Nordkarelien 235

Klosterbesuch bei den »Un-Orthodoxen«
von Uusi-Valamo 236

T Aktivitäten rund um
den Pielinen-See 238

Praktische Informationen 243

► **DIE WESTKÜSTE**

Sonne, Strand und Meer 247

Das südländische Naantali 247

T Über die Saab-Stadt
Uusikaupunki nach Rauma 249

Die Spitzenstadt Rauma 250

Stadtbesichtigung 251

**T Nach Pori und an
die Riviera** 254

Sehenswertes bei Kristinestad 258

Die Wasserstadt Vaasa 259

Stadtbesichtigung 262

T Die Küste entlang nach Oulu 266

Jakobstad 266

Raahe und Umgebung 267

»Boomtown« Oulu 269

Stadtbesichtigung 269

Kemi und Tornio 273

► **DER NORDEN & LAPPLAND**

Nordfinnland 277

Kajaani 277

Wanderung durch die Hügellandschaft
Nordfinnlands 278

Naturspektakel und Museen 278

Kuusamo und der Bärenkreis-
Wanderpfad 280

Lapland 286

Rovaniemi 287

T Rundfahrt südlich
von Rovaniemi 290

T Bis in Lapplands Nordspitze 291

Gold in Tankavaara 292

Wanderungen bei Inari und Ivalo 294

Finnlands nördlichster Norden 296

Westlapland 297

Wanderungen und Hundeschlittensafaris
bei Sirkka 297

*Schlittenbundetour
in Lapland* 298

Wanderungen ab Enontekiö 301

Praktische Informationen 302

► **SPRACHHILFE & REGISTER**

Impressum 303

Kleiner Sprachführer 304

Glossar mit Personenregister 307

Register der Orte & Sehenswürdigkeiten
sowie Sachbegriffe 310

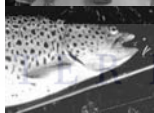
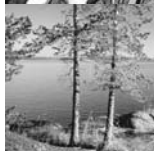


► KARTENVERZEICHNIS

- Anreise & Seitenzahlen *vordere Umschlagklappe*
- Finnland – Der Süden *vorderer Umschlag innen*
- Finnland – Der Norden *hinterer Umschlag innen*
- Zeichenerklärung der Karten *hintere Umschlagklappe*
- Temperaturen & Schneedecke 15
- Niederschläge 16
- Nationalparks 26
- Finnland: 1323 – 1617 42
- Finnland: 1809 – 1920 44
- Finnland: Seit 1944 51
- Provinzen & Bevölkerung 54
- Kirchen & Klöster 67
- Sommerfestivals 79
- Bahnverbindungen 109
- Inlandsflüge 110
- Helsinki
- Überblick 121
 - Innenstadt 122
 - Ateneum 124
 - Parlamentsviertel 131
 - Zum Kaivopuisto 134
 - Bulevardi 135
 - Das Helsinki der Arbeiter 138
 - Zur Museumsinsel Seurasaari 140
 - Suomenlinna 142
 - Umgebung von Helsinki 145
 - Essen, Trinken & Verkehr 150
- Åland 163
- Turku/Åbo 172
- Arbeitermuseum von Luostarinmäki 177
- Glasmuseum Rihimäki 187
- Tuusula-See 188
- Porvoo 191
- Hamina 194
- Hämeenlinna 200
- Aulanko-Park bei Hämeenlinna 201
- Tampere 204
- Lahti 212
- Jyväskylä 216
- Kuopio 221
- Festung von Lappeenranta 225
- Olavinlinna 228
- Savonlinna 230
- Uusi-Valamo-Kloster 237
- Pielinen-See 238
- Beispiel einer Tupa 240
- Zum Bauernhof Murtovaara 241
- Rauma 252
- Pori 256
- Vaasa 260
- Alt-Vaasa 264
- Oulu 273
- Bärenkreis 282
- Umgebung von Kuusamo 285
- Lehmenjoki-Nationalpark 295
- Pallastunturi-Ounastunturi-Nationalpark 300



Einstimmung



Tiefblaues Wasser und grüne Inseln • Klick • Unendliche Wälder • Klick • Ein Bild vom Weihnachtsmann • Klick • Rentiere am Wegesrand • Klick • Dampfer auf dem See • Klick • Schwitzende Männer in der Sauna • Klick •

Bilder eines typischen Finnlandurlaubs. Das Land am Rande Europas lockt als Ferienziel immer mehr Touristen an, die genug haben von Lärm, Gestank und Hektik mitteleuropäischer Großstädte. 15 Einwohner verlieren sich in Finnland auf einem Quadratkilometer – im Durchschnitt wohl gemerkt. Nur Island und Norwegen sind in Europa noch weniger dicht bevölkert. 188.000 Seen mit fast ebenso vielen Inseln warten darauf, erforscht zu werden, Wanderpfade mit einer Gesamtlänge von mehreren tausend Kilometern laden zu Touren in die Natur ein und am Abend eines langen und erlebnisreichen Tages lockt eine heiße Sauna.

Finnland ist ein Land, in dem die typischen touristischen Sehenswürdigkeiten – bis auf wenige Ausnahmen – fehlen. Hier gibt es keinen Grand Canyon, keinen Ayers Rock, kein Colosseum und auch keinen Eiffelturm. Sensationelle Natur- und Kultursehenswürdigkeiten sind dünn gesät. Trotzdem oder gerade deswegen verzaubert Finnland seine Besucher. Das ganze Land ist eine perfekte Symphonie aus Wasser und Wald. Während man anderswo von Naturschenswür-



digkeit zu Natursehenswürdigkeit fährt, ist man in Finnland immer von der Natur umgeben. Im Gegensatz zum Grand Canyon ist Ihr Urlaubssee vermutlich in keinem Reiseführer erwähnt, im Gegensatz zum Grand Canyon dürfen Sie ihn aber auch ganz alleine genießen. Die finnische Natur ist hart und spröde, doch gerade dies macht ihren Reiz aus.

Ähnliches läßt sich im übertragenen Sinne auch über die Finnen sagen. In sich selbst zurückgezogen und manchmal mundfaul, können sie nur schwer als Beispiel für ausgesuchte Freundlichkeit herhalten. Höflichkeitsfloskeln sind weitgehend unbekannt, und die Kunst des Small talk ist in Finnland nicht sehr weit verbreitet. Gelingt es aber erst einmal, das Eis zu schmelzen, wird man sich wundern, wie herzlich der gerade noch so abweisende Matti oder Pasi sein kann.

Wer in Marokko einen Basar besucht oder in Italien einen Bus besteigt, der merkt sofort, daß er im Ausland ist. Wer durch die Straßen von Helsinki spaziert, der wird zunächst mehr Ähnlichkeiten als Unterschiede zu Deutschland feststellen. Wenn Sie sich aber länger in Finnland aufhalten, werden Sie bald bemerken, daß die finnische Kultur ebenso fremd ist wie die marokkanische oder griechische. Auf der Suche nach dem unbekannteren Finnland will Ihnen dieser Reiseführer helfen.

Finnland ist ein Land, das es seinen Gästen nicht leicht macht – sowohl die Menschen als auch die Natur geben ihre Geheimnisse nicht einfach preis. Doch es lohnt sich, danach zu suchen.

Ich habe mich bemüht, die vielen Angaben in diesem Buch so aktuell, gründlich und gewissenhaft zusammenzustellen, wie es für ein derart weitläufiges und vielfältiges Land nur möglich ist. Aber zwangsläufig bleibt es auch trotz größter Anstrengungen nicht aus, daß sich verschiedene Daten wie Preisangaben, Öffnungs- und Abfahrtszeiten, aber auch Bewertungen von Unterkünften etc. ändern, bis Sie dort eintreffen. Helfen Sie den Lesern der nächsten Auflage mit Ihren Anregungen, Ergänzungen und Korrekturen. Auch für Ergänzungen der Karten sind der Verlag und ich dankbar. Bitte notieren Sie den Zeitraum Ihrer Reise, schreiben Sie Namen und Ortsnamen bitte in Druckbuchstaben. Zuschriften mit verwertbaren Informationen honoriert der Verlag mit einem Produkt aus seinem Programm.

Peter Meyer Reiseführer
– Korrekturen Finn 2001 –
Schopenhauerstraße 11
D-60316 Frankfurt a.M.

Rasso Knoller
im März 2001



Kurzüberblick: Finnland

Name: auch *Suomi* (finnisch), *Finland* (schwedisch), Eigenbezeichnung: *Suomen Tasavalta*. Land der Finnen (got.: fen), übersetzt aus der Eigenbezeichnung *suomalaiset*, also Sumpfmänner.

Lage: Nordeuropa. Zugehörig: 80.000 Inseln vor der Küste, Ålandinseln, Finnische Seenplatte mit 188.000 Seen, Nordkarelien, ein großer Teil Lapplands. Benachbart: Schweden, Norwegen, Rußland. Küste: Baltisches Meer.

Staat: Republik, 5 Provinzen; die Åland-Inseln mit ihrer schwedisch-sprachigen Bevölkerung sind autonom, Mitgliedschaft: EU, Schengen-Abkommen. Zentren: Helsinki (H), Espoo, Tampere.

Amtssprachen: Finnisch, Schwedisch.

Zeit: UTC +2 h, im Sommer 3 h.

Beste Reisezeit: VI – IX, Wintersport XII – III. 2,7 Mio. Touristen im Jahr 2000.

Anreise: Mit der Fähre von Lübeck (36 Std.), Rostock oder Travemünde (23 Std.) nach Helsinki. Mit der Bahn über Kopenhagen, Stockholm, Turku (2 Tage). Mit dem Pkw durchs Baltikum, dann Fähre von Tallin/Estland nach Helsinki. Weitere Fährverbindungen: Stockholm – Helsinki bzw. Turku, Umea – Vaasa, Skelleftea – Pietarsaari – Jakobstad. Flug: Vantaa/Helsinki (HEL); 2 – 3 Stunden; 250 €.

Ausweis: Personalausweis oder Reisepaß.

Auto: Kennzeichen FIN.

Währung: 1 Finnmark (Fmk, FIM) = 100 Penniä; Euro ab 1.1.2002. 1 € = 5,94573 FIM. Kreditkarten üblich.



NATUR & AKTIVITÄTEN



NATUR & AKTIVITÄTEN

GESCHICHTE & POLITIK

KULTUR & LEBENSART

REISEPRAXIS

HELSINKI

ÅLAND-INSELN & SÜDKÜSTE

FINNISCHE SEENPLATTE

DIE WESTKÜSTE

DER NORDEN & LAPPLAND

SPRACHHILFE & REGISTER



pmv PETER MEYER VERLAG



MAN SIEHT DEN ELCH VOR LAUTER BÄUMEN NICHT ...

Elche gibt es genug in Finnland. Daß Urlauber sie so selten lebend (und nicht etwa als Trophäe oder Kleiderhaken an der Wand hängend) zu Gesicht bekommen, daran sind vor allem *Abies pectinata* und *Picea abies* schuld. Tanne und Fichte sind nämlich die meistverbreiteten Baumarten in finnischen Wäldern – und dort findet der Elch sein Rückzugsgebiet. Was Sie außer Elchen, Wäldern und Seen von der finnischen Natur noch zu erwarten haben, lesen Sie in diesem Kapitel.

Geographie

Finnland steht im wahrsten Sinne des Wortes felsenfest. Greift man zur Schaufel und fängt an einem beliebigen Ort des Landes an zu graben, wird man schon nach wenigen Metern auf eine Schicht aus Granit, Gneiß (kristalliner Schiefer) oder Lavagestein stoßen. Finnland wurde durch Gletscher geschaffen. Während der Eiszeit sank das Land unter dem Gewicht des auf ihm lastenden Eises. Nach dem Abschmelzen war das Land zunächst völlig von Wasser bedeckt, doch da das Gewicht leichter geworden war, begann die Landmasse, sich langsam wieder zu heben – ein Prozeß, der auch heute noch nicht abgeschlossen ist. In der Praxis bedeutet dies, daß Finnland jedes Jahr um 7 km² größer wird. Viele Orte in Westfinnland, die zu ihrer Gründungszeit am Wasser lagen, sind im Laufe der Jahrhunderte auf diese Weise landeinwärts »gewandert«.

Auch die vor dem Festland liegenden **Schären-Inseln** verdanken ihre Existenz den Gletschern. Die Felsen

*An einem der vielen Ufer findet jeder einen stillen Platz für sich:
Punkaharju-See in Ostfinnland*

und Buckel der Küstenlinie wurden von den Eismassen glattgeschliffen und versanken nach dem Abtauen in den Fluten. Erst als sich auch hier das Land hob, tauchten die rundhöckrigen Inseln langsam wieder aus dem Meer auf. Den besonders schärenreichen Teil der Ostsee zwischen den Ålandinseln und dem finnischen Festland nennt man auch *Schärenmeer*.

Finnland ist ein flaches Land. Wissenschaftler haben ausgerechnet, daß seine durchschnittliche Höhe lediglich 152 Meter beträgt. Südlich des Polarkreises, und dort liegen zwei Drittel des Landes, findet man kaum Erhebungen, die auch nur den Namen Hügel verdient hätten. Die höchsten Tunturis, so nennt man die finnische Ausgabe von Bergen, liegen in Nordlappland und sind bis zu 1300 Meter hoch.

Seen gibt es dagegen mehr als genug – nicht umsonst wird Finnland als »Land der tausend Seen« bezeichnet. Aber das ist eigentlich eine Untertreibung. Eifrige Statistiker haben sich daran gemacht, jedes stehende Gewässer mit einer Oberfläche von mehr als 500 m² zu zählen und sind dabei auf die stolze Zahl von 188.000 Seen gekommen. Also keine Angst – ein Platz

an einem dieser Seen ist Ihnen auch in der Hochsaison sicher. Insgesamt sind fast 10 % der Gesamtfläche des Landes von Seen bedeckt. Der größte von ihnen, der weitverzweigte *Saimaa-See* in Ostfinnland, hat eine Gesamtfläche von 4400 km². Damit ist er mehr als achtmal so groß wie Deutschlands größter See, der Bodensee. Die finnischen Seen sind mit einer Durchschnittstiefe von nur 7 Metern relativ flach. Deswegen dauert es nicht lange, bis sich nach der Eisschmelze im Frühjahr das Wasser auf angenehme Badetemperaturen erwärmt. Auf Grund ihrer geringen Tiefe sind die Seen aber auch besonders anfällig für Umweltverschmutzung. Die Übersäuerung von Gewässern durch Industrie und sauren Regen ist auch im scheinbar noch unzerstörten Finnland ein ständig wachsendes Problem.

Die finnischen Flüsse sind kurz. Eigentlich ist nur der Kemijoki erwähnenswert. Er entspringt in Ostlapp-

land und mündet 552 Kilometer später bei Kemi in den Bottnischen Meerbusen.

Der *Bottnische Meerbusen*, von der Ostsee durch die 1481 km² großen Ålandinseln getrennt, bildet die Grenze zwischen Westfinnland und der Küste zu Schweden. Der *Finnische Meerbusen* schiebt sich zwischen Estland und Südfinnland. Im Norden hat Finnland keinen Zugang zum Meer.

Klima & Temperaturen

Wer über das finnische Wetter schreibt, befindet sich in einer ständigen Verteidigungsposition. Schließlich ist allgemein bekannt, daß es dort oben immer eiskalt ist und man auch im Sommer mit Handschuhen und Pudelmütze herumlaufen muß ... Weil dies der Irrglauben vieler Ausländer ist, beginnt jede finnische Touristenbroschüre das Kapitel über Wetter mit dem Hinweis, daß es in Finnland im Durchschnitt 6 Grad wärmer ist als in

Durchschnittliche Temperaturen für Helsinki

	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt.	Nov	Dez
Tag	-3	-4	0	6	13	19	22	20	15	8	4	0
Nacht	-8	-9	-6	0	6	11	14	13	9	4	0	-4
Sonne	1	2	5	6	8	10	9	7	5	3	1	1
Regen	12	9	7	9	7	8	9	10	10	11	11	12
Wasser	1	1	1	2	5	11	16	16	13	9	5	3

Mittlere Tages- und Nachttemperatur in Grad Celsius, mittlere Sonnenscheindauer in Stunden, mittlere Zahl der Tage mit min. 1 mm Niederschlag und mittlere Monatsmittel der Temperatur in Celsius an der Wasseroberfläche.

Durchschnittliche Temperaturen für Jyväskylä/Finnische Seenplatte

°C -7 -6 -0,3 5,6 14 20 21 18 12 6,2 0 -4,2

Durchschnittliche Temperaturen für Sodankylä/Lappland

°C -10 -9 -3,3 2,4 9,5 17 19 16 10 2,5 -4 -8,5



Temperatur & Schneedecke



Durchschnittstemperatur

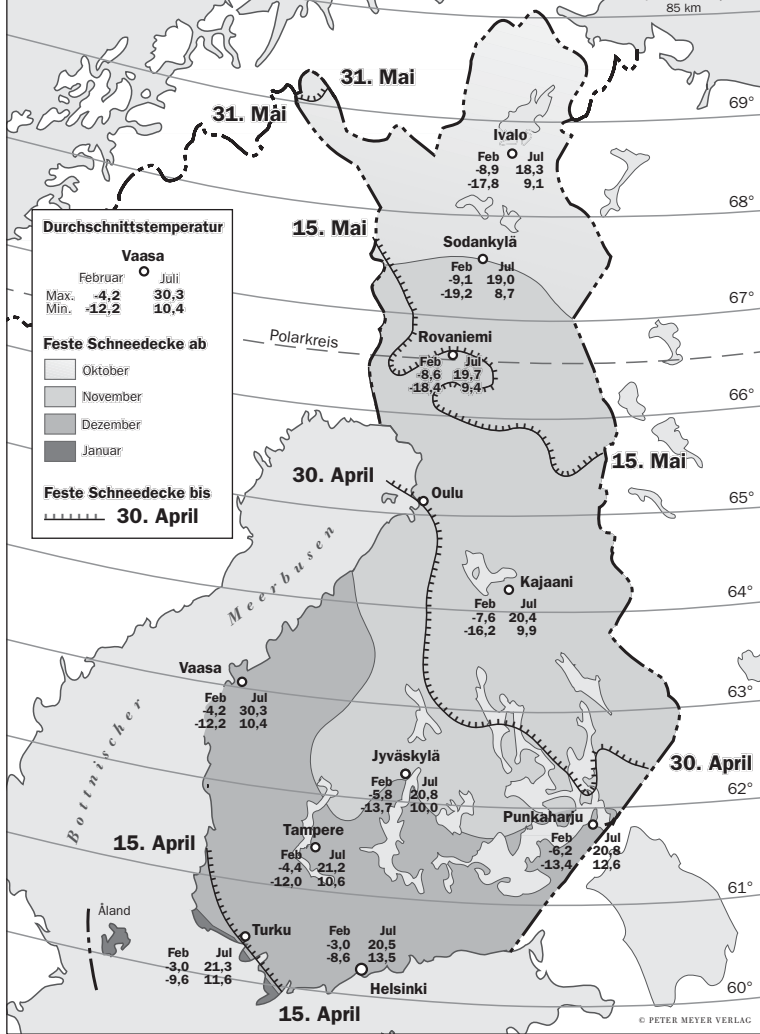
	Vaasa
Februar	○ Juli
Max.	-4,2 30,3
Min.	-12,2 10,4

Feste Schneedecke ab

- ☐ Oktober
- ☐ November
- ☐ Dezember
- ☐ Januar

Feste Schneedecke bis

30. April



NATUR & AKTIVITÄTEN





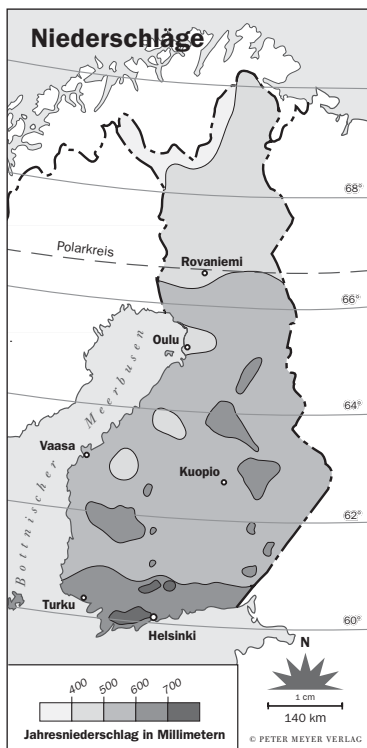
Sonnenaufgangs- und Sonnenuntergangszeiten

	1. Januar	1. März	1. Juni	1. August	1. November
Helsinki	9.24–15.23	7.19–17.48	4.08–22.30	5.00–21.51	8.57–16.23 Uhr
Oulu	10.26–14.17	7.28–17.35	2.55–23.39	4.16–22.30	9.49–15.55 Uhr

anderen Ländern vergleichbarer Lage. Der Grund dafür sind die mäßige Wirkung der Ostsee und der wärmeren Golfstrom, der den Norden umfließt. Auch wenn man das finnische Klima ein *kontinentales Klima mit*

subpolaren Zügen nennt, herrscht im Juni in Südfinnland die gleiche angenehme **Durchschnittstemperatur** wie in den Niederlanden und Belgien – um 18 °C.

Außerdem kann Finnland bei seiner Wetterstatistik darauf verweisen, daß in den Sommermonaten hier wesentlich weniger **Regen** fällt als in Mitteleuropa. Im Land nehmen die Niederschläge von Süd (600 – 750 mm Jahresniederschlag) nach Nord (um 400 mm Jahresniederschlag) ab. Trotzdem – und da hilft auch die schönste Statistik nichts – Finnland ist ein nördliches Land, und wer im Urlaub nur am Strand liegen will, der tut dies besser in Italien oder Spanien. Außerdem ist im Norden der Sommer wesentlich kürzer als beispielsweise in Deutschland, dafür sind die Nächte kürzer. Mitte August, die Hauptreisezeit für viele deutsche Touristen, ist in Nordfinnland schon Herbst (siehe auch »Reisezeit«, Seite 85).



Mitternachtssonne und Polarnacht

Finnland liegt ziemlich genau zwischen dem 60. und 70. Breitengrad. Wegen der nördlichen Lage gibt es riesige Unterschiede zwischen der Tageslänge im Winter und im Sommer. In *Utsjoki*, Finnlands nördlichster Gemeinde, scheint zwischen dem 16. Mai



und dem 27. Juli ununterbrochen die Sonne und auch in *Rovaniemi*, der Hauptstadt Lapplands, kann man sich von Anfang Juni bis Anfang Juli an der **Mitternachtssonne** freuen. Im süd-finnischen Helsinki geht die Sonne zwar unter, dunkel wird es aber auch hier im Sommer nicht. Während der »Zeit der weißen Nächte« scheint etwa 19 Stunden lang die Sonne, und die Abenddämmerung geht nahtlos ins Morgenrot über.

Doch alles im Leben hat seine Schattenseiten. Wenn die Bürger von Utsjoki am 25. November die Sonne hinter dem Horizont versinken sehen, ist dies ein Abschied für lange Zeit. Erst am 17. Januar taucht der Sonnenball für einige Minuten wieder auf. Zur Entschädigung verzieren beinahe jede Nacht bläulich und grünlich schimmernde **Polarlichter** den Himmel. Die auch Nord- bzw. auf der anderen Erdhalbkugel Südlichter genannte Erscheinung kommt durch den Erdmagnetismus zustande. Entlang der Kraftlinien an den Polen werden von der Sonne ausgestoßene atomare Teilchen in die Erdatmosphäre gezogen, wo sie in etwa 100 km Höhe zusammen mit Sauerstoff und Stickstoff verglühen – sozusagen lauter mikroskopisch kleine Kometen.

In *Südfinnland* scheint auch am kürzesten Tag des Jahres etwa 6 Stunden lang die Sonne. Doch weil hier im Winter der Himmel oft wolkenverhangen

ist, wirkt alles viel trostloser. November in Helsinki ist nur starken Gemütern zu empfehlen!

Tier- und Pflanzenwelt

Nein, Eisbären wandern nicht durch die Straßen von Helsinki! Die kleineren *Braunbären* gibt es zwar, aber sie sind inzwischen so selten geworden, daß es wahrscheinlicher ist im Lotto zu gewinnen, als auf einer Urlaubsreise Meister Petz zu begegnen. Die wenigen Exemplare leben in Ostfinnland, im Grenzgebiet zu Rußland. **Wölfe**, **Luchse** und **Vielfraße** streifen eben-

falls durch die finnischen Wälder. Doch in dem Land, das für sich mit dem Spruch »Die letzte Wildnis Europas« wirbt, leben nur noch wenige Exemplare dieser großen Säugetierarten. **Elche** gibt es dagegen nicht nur auf den bei Touristen als Souvenir beliebten Verkehrsschildern. Sie sind, darf man den Landwirten glauben, in einigen Gebieten zu einer wirklichen Plage geworden. In jedem Herbst werden etwa 30.000 der 130.000 Elche von Waidmännern zur Strecke gebracht. Elche sind sehr scheue Tiere, und deshalb stehen die Chancen, einen von ihnen während des Sommerurlaubs zu Gesicht zu bekommen, nicht besonders gut. Am frühen Morgen und bei Sonnenuntergang tauchen sie im Herbst aber oft unerwartet auf den Straßen auf, und schon mancher Autofahrer hat auf



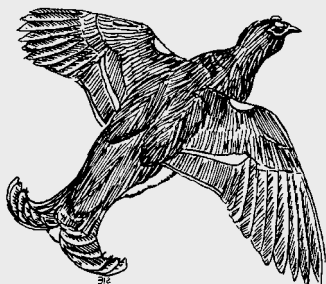
Fuchsfährte
Schrittlänge
im Trab
65 – 80 cm



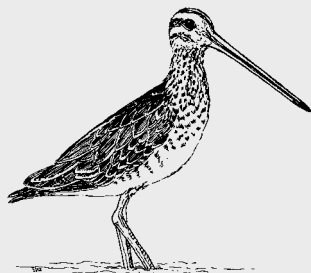
Zum Verwechseln ähnlich:
Hundefährte



Das männliche Birkhuhn trägt ein blauschwarzes Federkleid



Imponierpose des Kampfläufers während der Balz – dem Weibchen bleibt die Arbeit mit dem Nachwuchs



Die Bekassine tastet mit ihrem langen Schnabel im Schlamm nach Kleinlebewesen

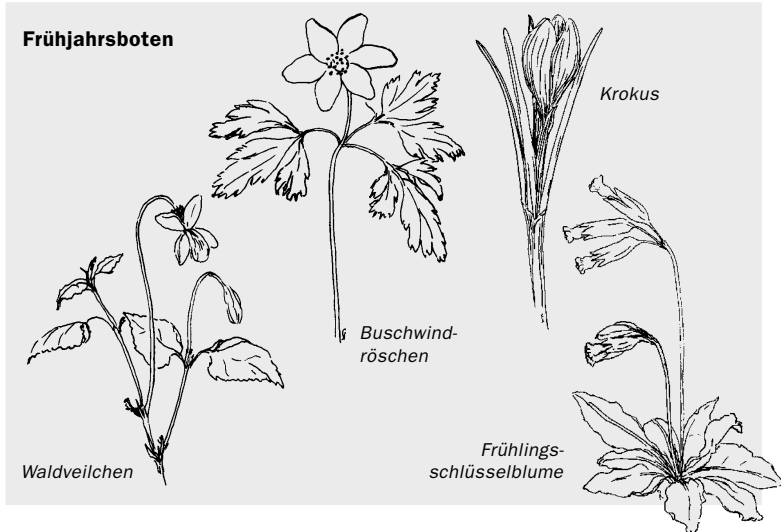
diese Weise mit einem Elch nähere Bekanntschaft gemacht, als ihm lieb war.

Erfolgreich wieder angesiedelt wurde der bereits ausgerottete **Biber**. Häufig an den felsigen Seeufern zu sehen ist der **Fischotter**. Hasen hoppelten ebenso oft über finnische Felder wie über deutsche, nur daß sie in Finnland dabei noch wesentlich öfter von einem **Fuchs** verfolgt werden. Die Füchse sind hier eher kleinwüchsig und bräunlich-grau gefärbt, den Farben ihres Lebensraums angepaßt. Die seltene **Saimaarobbe**, eine von nur zwei Süßwasserrobbenarten auf der Welt, paddelt mit ihren kräftig ausgebildeten Schwimmtatzen durch den Linnansari-Nationalpark, einer Inselgruppe im Saimaasee, in der Nähe von Savonlinna. In Nordfinnland und Lappland werden Ihnen im wahrsten Sinne des Wortes immer wieder **Rentiere** über den Weg rennen. Sie befinden sich im Besitz von Samenfamilien und zählen deswegen nicht zu den 67 Arten in Finnland wild lebender Säugetiere.

230 **Vogelarten** nisten in Finnland und eifrige Ornithologen wollen errechnet haben, daß es ungefähr 40 Millionen Vogelpaare im Land gibt. Bei den vielen finnischen Jägern sind besonders *Birk-, Hasel-, Auer- und Schneebühner* beliebt, die im Herbst geschossen werden dürfen. In den abgelegeneren Gebieten Nordfinnlands sind *Schneeule* und *Fischadler* beheimatet, die nicht nur Mäuse jagen, sondern sich auch schon einmal ein Wildgänse-Küken greifen.

In Finnlands **fischreichen** Seen und Flüssen kommen am häufigsten *Hecht, Barsch* und verschiedene Arten

Frühjahrsboten

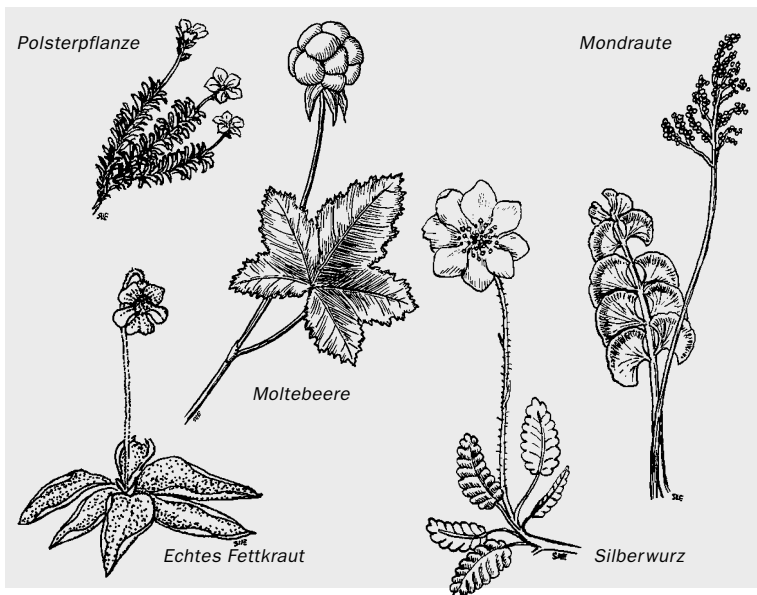


der *Lachsfamilie* vor. Im Meer schwimmt zahlenmäßig eindeutig der *Hering* an der Spitze.

Finnland hat von allen europäischen Ländern den größten **Waldbestand** – auf 76,7 % der Fläche wachsen Bäume. Die häufigsten Baumarten sind *Tanne* (44 %) und *Fichte* (37 %). Die *Birke*, in der Vorstellung vieler ein finnlandtypischer Baum, liegt in dieser Rangliste mit 16 % nur an dritter Stelle. Gleich noch eine Prozentzahl: Fast 30 % des Landes bestehen aus *Mooren* – dies ist absoluter Weltrekord. Allerdings nimmt diese Zahl von Jahr zu Jahr ab, da viele Feuchtgebiete trockengelegt werden. Der Norden Finnlands ist baumlos und hauptsächlich mit niedrigwüchsigen, gegen Schnee und Wind widerstandsfähigen *Rentierflechten* bewachsen.

Beeren und **Pilze** sind wahrscheinlich der Teil der Flora, der die Touristen am meisten interessiert. Im Spätsommer kriecht ganz Finnland samt seinen Gästen durch die Wälder, um nach *Heidelbeeren* und *Pilzen* zu suchen. Suchen ist eigentlich nicht das richtige Wort, denn man braucht nur an einer beliebigen Stelle in den Wald zu gehen und mit dem Sammeln zu beginnen. Pilze und vor allem Heidelbeeren (Blaubeeren) gibt es im Überfluß. Interessant ist übrigens, daß Pilze trotz ihres reichhaltigen Vorkommens in Finnland bis zum Ende des 19. Jahrhunderts nicht als Nahrungsmittel genutzt wurden. Auch *Himbeeren* und wilde *Erdbeeren* sind zahlreich vorhanden. In Nordfinnland wächst die seltene *Moltebeere*. Aus ihr wird ein schmackhafter Likör hergestellt. Nur Einheimische haben das





Recht, sie zu kommerziellen Zwecken abzuernsten. Als Besucher darf man, so will es das finnische Gesetz, diese Beere nur zum Verzehr an Ort und Stelle pflücken.

Die Atomkatastrophe von Tschernobyl von 1986 hatte auch in Finnland ihre Auswirkungen. Etwas erhöhte Strahlenwerte bei Pilzen und Beeren bestehen auch heute noch. Nach Auskunft finnischer Behörden liegen diese aber weit unter dem für Menschen gefährlichen Niveau. Auch wenn man dieser Aussage durchaus mit Skepsis gegenüber stehen sollte, braucht man sich als Tourist, der sich nur wenige Wochen im Land aufhält, beim Essen von Beeren und Pilzen nicht allzusehr zurückzuhalten.

NATIONALPARKS

Urlaub in Finnland ist für die meisten Touristen gleichbedeutend mit Urlaub in der Natur. Wie kaum ein anderes europäisches Land zieht Finnland Wanderer, Kanuten und Radfahrer in seinen Bann. Aber auch im Land der tausend Seen hat die menschliche Besiedlung von der Natur ihre Opfer gefordert. Finnland ist ein Industrieland, und Papier- und Chemiefabriken arbeiten auch hier nicht schadstofffrei.

Die Natur und die Industrie

Industrie bedeutet nicht nur Arbeitsplätze und Wohlstand, sondern auch Umweltverschmutzung und Naturzerstörung. Da speziell die Holzindustrie als »schmutzig« bekannt ist, muß

Finnland auf dem Gebiet des Gewässerschutzes einige Probleme lösen. 85 % der Wasserverschmutzung in Ballungsräumen werden durch die Holzverarbeitende Industrie verursacht. Obwohl man in den meisten Fabriken nach wie vor das hochgiftige Chlor zum Bleichen des Papiers anwendet, setzt inzwischen langsam ein Umdenkungsprozeß ein. Man bemüht sich in den Unternehmen vermehrt um Chemikalienrückgewinnung und geschlossene Wasserkreisläufe. Dies hat sich bereits bezahlt gemacht, denn wie Satellitenphotos beweisen, hat sich die Wasserqualität der finnischen Seen in den letzten Jahren wieder deutlich verbessert.

Daß beim Umdenken alle mitmachen müssen, auch die, die am Ende der Produktionskette stehen, ist ein alter Hut. Sie haben übrigens mit dem Kauf dieses Buches bereits etwas dazu beigetragen, denn dieser Reiseführer wurde auf sauerstoffgebleichtem, 100-prozentigem Altpapier ohne optische Aufheller gedruckt.

Seit Beginn der 90er Jahre werden in Finnland auch von staatlicher Seite aus Projekte des **umweltverträglichen Tourismus** gefördert. *YSMEK* ist ein Pilotprojekt des Umweltministeriums, das Hotel- und Gaststättenbetriebe zur Einhaltung bestimmter Kriterien auffordert, wie z.B. Müllvermeidung, Abfalltrennung, Energiesparmaßnahmen, Information über naturnahe Aktivitäten. Man kommt damit den EU-Kriterien des Öko-Audits entgegen. *FINeco* geht über die Landesgrenzen hinaus und soll Erfahrungen aus allen skandinavischen Län-

dern verknüpfen und die Einhaltung der Kriterien überprüfen.

Informationen bei: *Jouko Parvianen*,
Raatuhuoneenkatu 8, 06100 Por-
voo, ekorihi@iuakk.fi.

33 Schutzgebiete zum Wohle der Natur

Um die Natur vor dem Menschen zu schützen, hat der finnische Staat 33 Nationalparks mit zusammengekommen 7100 km² Fläche errichtet. Alle Parks sind für die Öffentlichkeit zugänglich und in den meisten von ihnen wurden Informationszentren, Wanderwege und einfache Übernachtungsmöglichkeiten eingerichtet. Wanderanbieter siehe Seite 29.

Tammisaari-Schärennationalpark

Dieser kleine Nationalpark vor der südfinnischen Küste ist einer der jüngsten unter den finnischen National-

Detail-Informationen

... über die finnischen Nationalparks erteilt:

Metsähallitus, Abteilung für Nationalparks, PL 94, 01301 Vantaa.

zu den Wandergebieten auch:

www.metsa.fi/retkeily/indretkal.htm

Die Nationalparks am Koli, Pyhänturi und Pallas-Ounastunturi werden vom Finnischen Waldforschungsinstitut betreut. Für diese drei Parks erhält man Informationen bei:

Finnisches Waldforschungsinstitut,
Unioninkatu 40a, 00170
Helsinki.



parks. Der 1989 gegründete Park besteht aus einigen Inseln des Küstenarchipels ... und viel Wasser. Touristisch interessant ist er vor allem für Bootsbesitzer, die mit der eigenen Yacht eine der einsamen Inseln ansteuern können. Im Sommer verkehrt von *Tammisaari* (schwed. *Ekenäs*) aus ein Wasserbus. Den wirklichen Reiz des Parkes erlebt man aber am besten als Robinson auf einer der Schären.

Südwestschären-Nationalpark

Auch dieser Inselnationalpark ist vor allem für Bootsbesitzer interessant. Eine Fahrt mit dem Wasserbus von *Turku*, *Parainen* oder *Korsnäs* in den Nationalpark unterscheidet sich nicht von einer normalen Schärenrundfahrt.

Nationalpark Östlicher Finnischer Meerbusen

Ein weiterer Inselnationalpark im finnischen Teil der Ostsee. Er ist vor allem wegen seiner vielfältigen Vogelwelt bemerkenswert. *Haapasaari* und *Kaunissaari*, die beiden Hauptinseln des Parkes, sind von *Kotka* aus mit dem Wasserbus zu erreichen.

Nuukio-Nationalpark

Dieser erst Ende der neunziger Jahre ins Leben gerufene, 31 km² große Nationalpark liegt nur wenige Kilometer vor den Toren der finnischen Hauptstadt. Hier kann man herrliche Wanderungen durch eine unberührte Wald- und Seenlandschaft unternehmen. Obwohl der Park ganz in der Nähe der Zivilstation liegt, ist er noch weitgehend unentdeckt. Anfahrtsbeschreibung mit dem eigenen Auto und

mit öffentlichen Verkehrsmitteln sowie Wanderempfehlung siehe Helsinki, Seite 146.

Valkmusa-Nationalpark

Kleiner Nationalpark im Südosten des Landes in der Nähe von *Kotka*, der noch auf seine touristische Erschließung wartet.

Liesjärvi-Nationalpark

Der Liesjärvi-Nationalpark, der über eine 2 Kilometer lange Stichstraße von der Hauptstraße *Helsinki – Pori* aus einfach zu erreichen ist, ist der südlichste Nationalpark auf dem finnischen Festland. Das Gebiet des Parkes war von alters her besiedelt und entspricht nicht den üblichen Vorstellung eines Nationalparks. Im Park soll die teilweise vom Menschen geschaffene Naturlandschaft Südwestfinnlands bewahrt werden. In dem kleinen Park wurden mehrere Wanderwege und ein Zeltplatz angelegt. Der gleichnamige *Liesjärvi-See* eignet sich gut für eine gemütliche Nachmittagspaddeltour.

Kurjenrahka-Nationalpark

25 km² großer, 1998 gegründeter Nationalpark nördlich von *Turku*, in welchem ausgedehnte Moore geschützt werden. Camping ist am Parkeingang möglich, Wanderpfade führen zu einigen Vogelbeobachtungsplätzen.

Torransuo-Nationalpark

Sumpfbereich in Südwestfinnland, besonders bekannt wegen des reichhaltigen Vogellebens. Zur Zeit besteht dort keinerlei touristische Infrastruktur, Vögel und Mücken schätzen das.

Idylle im Nuuk-
sio-Nationalpark

Paijänne- Nationalpark

Dieser 1993 ge-
gründete, nur
10 km² kleine
Nationalpark
umfaßt einige
Inseln im *Pai-
jänne-See* bei
Lathi.

Eine Wan-
derung ist vom
Schiffsanleger
von Padasjoki
aus möglich.
Das Päijänne-
Naturzentrum bietet außer geführten
Wanderungen auch eine Radtour
»Spuren der Eiszeit« (115 km) an:
Päijänne-Naturzentrum, Asikkala, Sa-
ri Saukkonen, © 03/8811966, [pai-
janne.luontokeskus@kolumbus.fi](mailto:pai-
janne.luontokeskus@kolumbus.fi).

Puurijärvi- und Isosuo- Nationalpark

Schutzgebiet in Westfinnland. Der
Puurijärvi-See ist ein wichtiges Brut-
gebiet für verschiedene Vogelarten.
Außerdem gehören Hochmoore zum
Nationalparkgebiet.

Isojärvi-Nationalpark

Der Park liegt nordwestlich von *Lahti*
und ist am besten über die Straße zwi-
schen Kuhmoinen und Länkipohja zu
erreichen. Der immerhin 20 Kilometer
lange, aber sehr schmale *Isojärvi-See*
ist die größte einzelne Natursehens-
würdigkeit im Park.



Seitsemien-Nationalpark

Der in der Gemeinde *Parkano* gelege-
ne Park umfaßt Wald-, Sumpf- und
Seengebiete. Er ist sowohl mit dem
Auto als auch mit öffentlichen Ver-
kehrsmitteln (Buslinie Kuru – Parka-
no) leicht zu erreichen. Das hervor-
ragend ausgebaute Wegenetz wird be-
sonders von finnischen Touristen gern
und viel genutzt. Ein Besuch im sehr
interessanten Infozentrum lohnt sich
auch für durchreisende Touristen.

Helvetinjärvi-Nationalpark

Als Hauptsehenswürdigkeit dieses
Naturparks lockt die *Helvetinkolu*,
die Höllenspalte. Diese enge, beein-
druckende Felsspalte ist über einen
nur 2 Kilometer langen und leichten
Pfad zu erreichen. Die einfachste An-
fahrt zum Park erfolgt über eine Ab-
zweigung der Straße von Ruovesi nach
Virrat.



Lauhanvuori-Nationalpark

Der Hügel *Lauhanvuori* (231 Meter hoch), die höchste Erhebung Westfinlands, bildet das Zentrum des kleinen Parks. Der Lauhanvuori ist berühmt für die klaren Quellen, die an seinen Hängen entspringen. Da aber die recht eintönige Waldlandschaft wenig Abwechslung fürs Auge bietet, ist der Besuch dieses Parks für Touristen weniger interessant.

Kauhaneva-Pohjankangas-Nationalpark

Der Besuch dieses Nationalparks in Westfinland, der vor allem aus einer Sumpf- und Moorlandschaft besteht, ist wegen seiner reichen Vogelwelt vor allem für Ornithologen empfehlenswert. Hier ist mit Glück auch das Birkhuhn zu erspähen, das bei uns schon als fast ausgestorben gilt. Ansonsten gibt es in Finnland sicher schönere Natur- und Wandergebiete. Der Park liegt etwa 16 km westlich der Gemeinde *Karvia* und ist von dort aus über eine Nebenstraße zu erreichen.

Kolovesi-Nationalpark

Der Kolovesi-Nationalpark, auf dem Gebiet der Gemeinde *Heinävesi* gelegen, umfaßt einige Inseln im *Kolovesi-See* sowie seine Uferregion. Hier findet man unter anderem auch einige Exemplare der seltenen Saimaarobbe. Es führt keine Straße direkt zum Nationalpark. Er ist am besten mit dem Kanu zugänglich.

Linnansaari-Nationalpark

Auch in diesem Inselnationalpark im *Haukivesi-See* lebt eine Kolonie der

Saimaarobbe. Im Sommer ist die Insel *Linnansaari* von *Rantasalmi* aus mit dem Boot zu erreichen.

Pyhä-Häkki-Nationalpark

Bis zu 400 Jahre alte Baumveteranen stehen in diesem kleinen Nationalpark nördlich von *Jyväskylä*. Durch den Park führen einige Wanderpfade.

Salmajärvi-Nationalpark

Am bekanntesten ist dieses Schutzgebiet wegen der dort lebenden Wildrentiere. Dies ist deshalb bemerkenswert, weil Rentiere normalerweise nur in Nordfinland anzutreffen sind. 1979 wurden einige Tiere hier ausgesetzt und innerhalb von nur 10 Jahren vergrößerte sich der Bestand auf immerhin 150 Tiere. Die Sumpfgebiete des Parkes dienen Kranichen auf ihren Zügen als Zwischenstation. Zu erreichen ist der Salmajärvi-Park über eine Abzweigung von der Hauptverbindungsstraße zwischen *Jyväskylä* und *Kokkola*.

Petkeljärvi-Nationalpark

Mit nur 6 km², von denen der Großteil auch noch von Wasser bedeckt ist, ist dieser Nationalpark einer der kleinsten im Land. In den Wasserläufen des Parkes leben Biber. Bei den finnischen Besuchern ist der Park aber vor allem wegen der dort zu besichtigenden Unterstände und Schützengräben aus dem finnisch-sowjetischen Winterkrieg als Ausflugsziel beliebt. Einige kürzere Pfade führen durch den Park. Erreichbar ist er über eine Abzweigung der Straße von *Ilomantsi* nach *Mökkö*.



Koli-Nationalpark

Diese, völlig zu Recht, populärste Naturschönheit des Landes wurde erst 1991 in den Rang eines Nationalparks erhoben. Vom Gipfel des 347 Meter hohen *Ukko-Koli* auf den darunter liegenden *Pielinen-See* hat man genau den Ausblick, den man üblicherweise mit dem Traum von Finnland verbindet. Unzählige Inseln liegen wie grüne Schiffe in dem tiefblauen See. Von den Höhen der Koliberge sind wahrscheinlich die meisten Titelbilder für Finnlandbücher aufgenommen worden.

Der Wanderweg auf dem Kamm des Kolirückens bietet unbeschreibliche Ausblicke auf den Pielinensee und einige weitere kleinere Seen – zu jeder Jahreszeit reizvoll.

Die Anfahrt zum Koli-Nationalpark erfolgt über eine Abzweigung von der Hauptstraße zwischen *Nurmes* und *Joensuu*. Es besteht auch eine gute Busverbindung. Im Sommer kehrt von *Lieksa* aus ein Wasserbus.

Patvinsuo-Nationalpark

Mit 100 km² ist der Patvinsuo-Park, in der Nähe von *Lieksa* und *Ilomantsi* gelegen, der größte Festlandsnationalpark Finnlands südlich des Polarkreises. Ausgedehnte Sumpf- und Heidegebiete sind das Charakteristikum seiner Landschaft. Hier befindet sich auch eines der letzten Rückzugsgebiete für den finnischen Braunbär. Der berühmte Wolfenpfad, der *Susitaival*, führt durch das Gebiet.

Tiilikjärvi-Nationalpark

Dieses Gebiet ist leicht von der Straße 585 zwischen *Valtimo* und *Rautavaara* zugänglich. Der einsame *Tiilikka-See* und die Überreste eines alten Einödhofes bilden die Hauptanziehungspunkte des Nationalparks.

Hiidenportti-Nationalpark

Dieser Naturpark ist touristisch relativ schlecht erschlossen. Es gibt zwar einige Wanderwege, aber sonstige Annehmlichkeiten darf der Wandertourist hier nicht erwarten. Besonders sehenswert ist die *Hiidenportti-Schlucht* mit ihren steilen, bis zu 20 Meter hohen Felswänden.

Rokua-Nationalpark

Der mit nur 4 km² kleinste Nationalpark des Landes umfaßt Teile des Landrückens *Rokuanvaara* im nördlichen *Österbotten*. Flache, sandige Heidegebiete, Sümpfe und klare Weiher sind die Hauptcharakteristika dieses Parks.

Perämeri-Nationalpark

Dieser Park wurde 1991 zum Schutz der unterseeischen Fauna und Flora des nördlichen Ostseegebiets errichtet. Für den Normaltouristen ist der Besuch dieses Nationalparks, der ohnehin nur mit dem eigenen Boot zu erreichen ist, kaum interessant.

Riisitunturi-Nationalpark

Benannt nach dem gleichnamigen Hügel oder Berg. Als was Sie die 466 Meter hohe Erhebung einstufen wollen, bleibt Ihnen selbst überlassen. Fest steht jedoch, daß man von hier einen



großartigen Blick über den *Kitkajärvi*, den Kitka-See, hat. Der Nationalpark liegt im feuchtesten Gebiet Finnlands – Regenkleidung nicht vergessen!

Syöte-Nationalpark

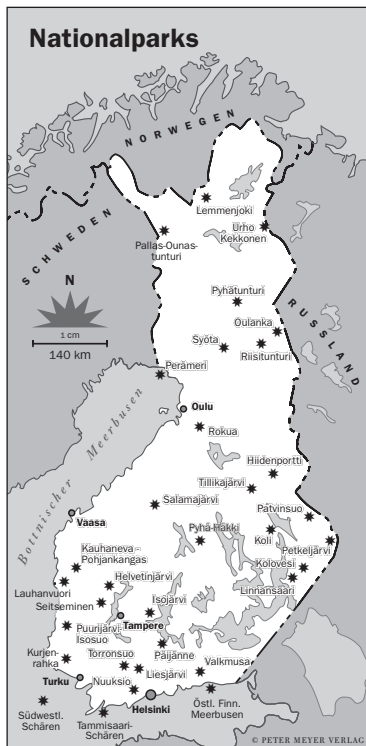
Neu gegründeter Park in der Hügellandschaft Nordfinnlands, der noch auf seine Erschließung für Touristen wartet.

Oulanka-Nationalpark

Der Oulanka ist zweifellos einer der schönsten Nationalparks in Finnland. Er ist touristisch gut ausgebaut und bietet unzählige Möglichkeiten für Wanderungen. Wilde Flüsse, Stromschnellen, Wasserfälle, Schluchten, aber auch stille Seen und unberührte Waldgebiete sind die Charakteristika dieses Naturjuwels. Der berühmteste Wanderweg des Landes, der *Karhunkierros* oder *Bärenkreis* (auch Bärenpfad, 133 km) durchquert den Park; er ist Teil des Karelischen Rundwanderweges *Karjalankierros*. Zu erreichen ist der Park über die Hauptstraße von *Kuusamo* in Richtung Norden oder von *Juuma*.

Pyhätunturi-Nationalpark

Namensgeber für den Park ist der 540 Meter hohe *Pyhätunturi*. Für Wanderungen empfiehlt sich die Route vom Besucherzentrum am Pyhätunturi nach *Luosto*. Der Pyhätunturi gilt in Finnland als der erste richtige Berg auf dem Weg in Richtung Norden. Deswegen ist der Nationalpark nicht nur bei Wanderern, sondern auch und vor allem bei Skifahrern sehr beliebt. Bei der Erweiterung des Nationalparks



wurde darauf geachtet, daß die besten Abfahrtschänge des Berges außerhalb des Schutzbereiches liegen und damit für – gut zahlende – Skitouristen erhalten blieben. Um diesen die Anfahrt möglichst einfach zu machen, wurde die Stichstraße (Abzweigung von der Hauptstraße zwischen *Kemijärvi* und *Pelkosenniemi*), die zum Touristenzentrum am Rande des Nationalparks führt, gut ausgebaut und geteert. Seit Anfang der neunziger Jahre ist der Park auch vom Norden her, über eine

Abzweigung der Eismeerstraße zwischen *Rovaniemi* und *Sodankylä* zu erreichen.

Urho-Kekkonen-Nationalpark

2550 km², dies entspricht beinahe exakt der Fläche Luxemburgs, umfaßt der zweitgrößte finnische Nationalpark. Der südliche Teil des Parkes weist noch relativ dichten Baumbestand auf, die Berge im Norden des Gebietes sind dagegen schutzlos dem harten nordfinnischen Wetter ausgesetzt. Bäume findet man hier nur noch in einigen Flußtälern. Der Park eignet sich hervorragend für ausgedehnte Wanderungen. Allerdings sollten sich nur Spezialisten zu Mehrtagestouren aufmachen, denn ausgebaute Wanderwege gibt es nur in sehr beschränktem Umfang. Einen faszinierenden Blick über das Gebiet des Parkes hat man vom *Kaunispää* etwa 5 km nördlich des Touristenortes *Saariselkä*. Dieser Aussichtspunkt ist auch mit dem Auto zu erreichen.

Pallas-Ounastunturi-Nationalpark

Zwischen den Gemeinden *Kittilä* und *Enontekiö* erstreckt sich dieses Naturschutzgebiet von 500 km² Größe in Westlappland. Es liegt durchgehend in einer Höhe von über 500 Metern, die Gipfel ragen bis über 800 Meter auf. Für mitteleuropäische Ohren sind dies lächerlich anmutende Zahlen, in Finnland findet man aber nur an wenigen Stellen eine so konzentrierte Ansammlung hoher Berge wie hier. In dieser Region benötigt ein Baum gut doppelt so lange wie in unseren Breitengraden, um 5 Meter zu wachsen.

Die Baumgrenze liegt daher auch bei nur 450 Meter. Das rauhe Klima macht selbst den niedrigen Gewächsen wie Labkraut, Hahnenfuß, Johannes- und Blaubeeren das Leben schwer. Deswegen führen die Wanderwege oft über Knüppeldämme, die nicht verlassen werden sollten.

Zwischen dem Touristenhotel am *Pallastunturi* und *Enontekiö* verläuft ein beliebter Wanderpfad. Auf Grund der Höhenlage führt er größtenteils durch baumlose Gebirgslandschaft. Die Anreise zum Park ist einfach; über die Hauptstraße zwischen *Kittilä* und *Enontekiö*.

Lemmenjoki-Nationalpark

Mit 2855 km² ist der Lemmenjoki der größte Nationalpark des Landes. Zugleich ist er auch der am nördlichsten gelegene. Die höchsten Erhebungen des Gebietes sind der 599 Meter hohe *Viipustunturi* und der etwa 20 Meter niedrigere *Maarestatunturi*. In dem riesigen Park leben unter anderem Braunbären und Vielfraße. Auch einzelne Wölfe werden hier hin und wieder gesichtet. All diesen Tieren wird der normale Wandertourist aber kaum begegnen. Schon eher bekommt man eine Rentierherde zu Gesicht. Rentiere sind eigentlich keine Wildtiere. Jedes Rentier, das Sie im Park sehen, gehört irgendeiner Samenfamilie. Der Lemmenjoki ist auch als Goldsuchergebiet bekannt, heute noch sind hier einzelne Profis auf der Suche nach dem großen Glück. Für Wanderer am besten erschlossen ist das Gebiet des *Lemmenjoki-Tales*.





AKTIVURLAUB

Finnland ist das ideale Land für aktiven Urlaub. Wer mit dem Rucksack durch die Wildnis streifen oder sein Paddel in klares Seewasser tauchen will, der ist hier richtig.

Wandern und Reiten

Finnland ist das ideale Land für Wanderfreunde. Nicht nur in Lappland, sondern auch in Nord-, Mittel- und Ostfinnland bestehen ausgezeichnete Möglichkeiten für Mehrtagestouren. In den dichter bevölkerten Teilen Südfinnlands bestehen ebenfalls gute Möglichkeiten, die wirklichen Wanderparadiese findet man dort aber nicht. Die meisten Touren in Finnland sind auf Grund des Terrains als einfach einzustufen. Trotzdem sollte man nie vergessen, daß eine Mehrtageswanderung kein Spaziergang ist. Gute Ausrüstung und aktuelles Kartenmaterial kann überlebenswichtig sein! Hinweise zu Wandertouren findet man in diesem Buch im Kapitel über Nationalparks und bei den einzelnen Ortsbeschreibungen.

Zur Ausrüstung gehören wasserfeste Kleidung und Schuhe, trockenverpackte Strümpfe und Wäsche zum Wechseln unbedingt dazu.

Auf den meisten Wanderrouen sind Plätze zum Zelten eingerichtet. Wildcampen ist, wenn nicht anders angegeben, erlaubt. Leider wird diese Freizügigkeit immer wieder mißbraucht, und verantwortungslose Kreaturen verwandeln die schönsten Flecken in der Natur in kürzester Zeit

Schlängelpfad: Wandern im Seitsemänen-Nationalpark

in eine Müllhalde. Gehören Sie bitte nicht zu diesen Umweltverschmutzern.

Wanderveranstalter & Reitpferde

Wandern: Bei der *Finnischen Zentrale für Tourismus* erhalten Sie die Broschüren »Wandern in Finnland« und »Naturerlebnis Finnland«. Darin enthalten sind Tourvorschläge sowie Adressen von Touranbietern.

im Salla-Gebiet: *Tuntsan Tunturilomat Oy*, Märkäjärventie 34, 98900 Salla. U.a. den »Bärenpfad«.

im Seitsemänen-Nationalpark: *Ikaalisten Kylpyläkaupunki Oy*, Valtakatu 7, 39500 Ikaalinen.

in Westfinnland: *Länsi-Suomen Luontomatkailu Oy*, PL 500, 61801 Kauhajoki, ☎ 06/2318203, Fax 318409, www.kauhajoki.fi/nature-touring.

in Ostfinnland: *Lieksan Matkailu Oy*, Pielisentie 7, 81700 Lieksa.

Karelien-Rundwanderweg: *P-K Matkailumarkkinointi Oy*, Siltakatu 14a, 80100 Joensuu, ☎ 01/3225114, Fax 123933, pkmm@carelian.fi.

Reiten: Informationen über Möglichkeiten, Pferde zu mieten, erteilt die *Finnische Reitervereinigung*, Radiokatu 20, 00240 Helsinki.

Touranbieter: Mehrtägige Touren kann man u.a. bei folgenden Adressen buchen:



Mays Stalls, Jepuantie 650, 66840 Pensala.

Lapland Travel, Maakuntakatu 10, 96100 Rovaniemi.

Makkolan ratsutila, 51360 Koivula.

Radwandern

Längere Fahrradtouren in Finnland bedürfen einer guten Vorbereitung. Trotz geringer Bevölkerungsdichte und weitgehend sehr gut ausgebauter Straßen ist Finnland nicht unbedingt das ideale Urlaubsland für Fahrradtouristen. In den südfinnischen Ballungszentren wurden bereits Fahrradwege angelegt, das Netz ist jedoch noch nicht sehr dicht. Radeln in Helsinki ist ein ziemlich riskantes Unternehmen.

Wer Finnland mit dem Drahtesel kennenlernen will, sollte sich vor allem über Nebenstraßen fortbewegen. Da diese oft ungeteert sind, sind grobstollige robuste Reifen notwendig. Mountainbiking ist nur auf ausgewiesenen Wegen möglich.

Das unberechenbare Wetter und die großen Entfernungen zwischen den Ortschaften sind hier die größten Feinde des Radwanderers. Wer glaubt, Finnland sei so flach wie ein Teller, wird schnell eines besseren belehrt werden. Es gibt zwar keine hohen Berge, aber es geht ständig auf und ab.

Radelgebiete

Beliebt sind die *Ålandinseln*, da die Straßen gut und die Entfernungen kurz sind, die Landschaft aber dennoch abwechslungsreich ist. Im Schärenrings sind die Unterkünfte jedoch rar (im Sommer vorbuchen), an-

sonsten bietet sich Camping an. Fahrradtouren von einem Standort aus bieten sich daher an.

Die flachen Küstengebiete im Süden und Südwesten eignen sich nur bedingt zum Radeln. Die Hauptstraßen in Südfinnland sind oft stark befahren, und da Radler hier eigentlich nicht vorgesehen sind, kann eine Fahrradtour von Helsinki nach Turku oder Tampere zur Nervenprobe werden.

Geeignet ist die gesamte *Seenplatte*, ein Drittel Finnlands. Hier bietet es sich an, von einem festen Standort aus (Ferienhaus) die Gegend zu erradeln. Fast jede Ortschaft hat ihren eigenen See mit Badeplatz.

Die südfinnische *Seenplatte*, eher etwas für Kanuten, besitzt zwar nur kurze, aber zum Teil recht beachtliche Steigungen.

Lapland ist Wildnis, eine dünn besiedelte, karge Landschaft. Nahrungsmittelvorräte, Wetter und Kälte bedenken, oft sehr rustikale Unterkünfte. Tankstellennetz (für Kaffeepausen, im Winter unersetzlich) wesentlich dünner. Im Sommer überaus lästige Mückenschwärme.

Ostfinnland bietet besondere Erlebnisse: tiefe Wälder, dunkle Schluchten, ausgedehnte Moore und reißende Flüsse mit kilometerlangen Stromschnellen.

Wind & Reisezeit

Hauptwindrichtungen: Im Norden aus S, an der Westküste vorwiegend aus SW, im Sommer aus NW, an der Südküste aus S bis SW, bei einer jährlich durchschnittlichen Windge-

schwindigkeit von 3,0 m/sec im Norden und 3,8 m/sec an der West- und Südküste. Da Finnland durch die Berge Norwegens und Schwedens vor dem Atlantik geschützt ist, gibt es wenig starke Winde.

Reisezeit: Mitte Juni bis Mitte August, Lappland am besten nur im Juli. Im September erste Nachtfröste, dann allerdings kaum noch Mücken. 22./23.6. Mittsommerfeste. Beste Reisezeit für eine Wintertour: Mitte Februar bis Anfang April: Schnee, nichts als Schnee, auf dem es sich besser fahren läßt als auf Eis oder vereisten Spurrillen. Häufig starker Ostwind, läßt einen kaum oder nur in Schlangenlinien vorwärtskommen. Sonst ist die trockene Kälte weniger unangenehm.

Straßenverhältnisse & Verkehr

Im Süden meist asphaltiert, im Norden alle Nebenstraßen mit Kies- und Schotterbelag (Achtung: Speichenbrüche). Dort sind Mountainbike-Reifen sinnvoll, Reifenbreite mindestens 32 mm. Im Winter unbedingt Spikereifen aufziehen (keine Crossreifen verwenden, Ersatz mitnehmen), da diese auf vereisten Wegen mehr Halt geben.

Das Verkehrsaufkommen in Nord- oder Ostfinnland ist eher gering. In Lappland gibt es kaum Nebenstraßen, die meisten Straßen sind asphaltiert, haben nach dem Winter oft Frostschäden. Im Winter werden die meisten Straßen geräumt. Vorsicht vor langen Holztransportern und Schneepflügen, die eine Schneefontäne hinter sich herziehen und einem minutenlang die Sicht nehmen.

Ausrüstung & Ersatzteile

Dünnes Netz von Läden, Spezialteile nur in großen Städten, häufiger 26-Zoll-Reifen. Benzinkocher zu empfehlen. Im Winter ist besonders der Wind eisig, daher warme, windabweisende Winterkleidung, Fausthandschuhe (statt winddurchlässigere Fingerhandschuhe), z.B. im Land zu kaufende Rentierfellhandschuhe.

Radtransport & Fahrradverleih

Bahn: *Staatl. Finnische Eisenbahn*, Vilhonkatu 13, Postfach 488, SF-00101 Helsinki 10, ☎ 30720900, www.vr.fi. *Selbstverladung* kostet 50 FIM, *Aufgabe* nicht in allen Zügen, aber an jedem Bahnhof 1 bis 2 Tage vorher möglich. Kostet entfernungsunabhängig ab circa 15 DM.

Bus: *Oy Matkahuolto Ab*, Zentrale, Lautasaarentie 8, Helsinki, ☎ 09/682901, Fax 6922864. Das Liniennetz ist wesentlich dichter als das der Bahn, auch Fahrradmitnahme möglich, besonders in Lappland. Wegen schlechter Straßen sind dabei Beschädigungen möglich.

Fähren: Fahrradtransport ist auf *Finjet*-Schiffen und allen Schwedenfähren (auch auf denen, die von Mittelfinnland abgehen) gratis. Siehe auch »Reisepaxis«.

Im Binnenland sind die Fähren meistens gratis oder kosten nur sehr wenig. Fähre Åland – Turku circa 10 DM.

Fahrradverleih: Räder können in einigen Hotels, Feriendörfern, Jugendherbergen, Tourist-Büros und Campingplätzen, vor allem im Süden, gemietet werden, 15 bis 22 DM



pro Tag, 70 bis 120 DM pro Woche. Achtung: Räder sind nicht touren-tauglich!

Weitere Informationen

Helsingin Polkupyöräilijähdistsy, c/o J. Henriksson, Leilankuja 4B18, SF-02230 Espoo (Radlervereinigung).

Allgemeine Infos: Bei der *Finnischen Zentrale für Tourismus* erhalten Sie die Broschüre »Radfahren in Finnland«. Darin enthalten sind Adressen von Touranbietern und allen Fahrradverleihfirmen in Finnland.

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club ADFC e.V., PF 107747, 28077 Bremen, © 0421/ 34629-0, Fax -50, www.adfc.de, bietet Radwanderkarten, Adressen internationaler Fahrradclubs, Übernachten bei Mitgliedern. *Tips für die Radtour*,

Länderinfo gegen Schutzgebühr und Porto im frankierten Rückumschlag auch zu Finnland.

Touren: Beim *Finnischen Jugendherbergswerk*, Yrjönkatu 38 B, 00100 Helsinki, kann man 4-, 7- und 14-tägige Fahrradtouren buchen. Die Preise für Fahrradmitte mit Übernachtung in Jugendherbergen liegen dabei zwischen 520 FIM für 4 und 1340 FIM für 14 Tage.

Einige Tourveranstalter in Ost- und Nordfinnland bieten Mehrtageessafaris auf Mountainbikes an.

Buchtip: Adressen von speziellen Fahrradäusüstern, Organisationen und Verbänden enthält der Band 1 des *Selbstreisehandbuchs* aus dem pmv, ISBN 3-89859-500-5.

Karten und Unterkunft etc. siehe Griffmarke »Reisepraxis« Seite 95 bzw. 112.

Familientreff Strand: An See- und Meeresufer findet jeder seine Beschäftigung

